

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 2. Dezember 2004

1- und 2-Euro-Jobs bremsen Rückgang der aktiven Arbeitsmarktpolitik

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für November 2004 ergibt sich das folgende Bild:

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik aus der Statistik herausfallen, hat sich im November im Vergleich zum Vormonat geringfügig verringert (- 6.029 auf 1.381.726). Anders als bei unserer Auswertung im vergangenen Monat ist dabei das neue Instrument der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung („Zusatzjobs“ bzw. „1- und 2-Euro-Jobs“) mit einer geschätzten Bestandsgröße berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat November 2003 ist die Zahl der Arbeitslosen, die in der offiziellen Statistik nicht als solche ausgewiesen werden, um 80.020 angestiegen. Grund hierfür ist, daß die Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (Gesamtzahl im November 93.387) erst seit Anfang 2004 nicht mehr als arbeitslos zählen.
- Ohne das neue Instrument der „Zusatzjobs“ (1- und 2- Euro-Jobs) hätte sich der Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik deutlich stärker verringert. Bisher haben insgesamt 68.400 Bezieher von Arbeitslosenhilfe einen solchen Zusatzjob aufgenommen, 22.200 davon im November. Aufgrund von Informationen der Bundesagentur für Arbeit schätzen wir, daß sich die Bestandszahl der statistikentlastenden Zusatzjobs im November um rund 20.000 auf 60.000 erhöht hat. Genaue Bestandszahlen werden von der BA derzeit dauerlicherweise nicht ausgewiesen.
- Der Einsatz der meisten sonstigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik hat sich dagegen im November verringert. So sank die Zahl der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen um 5.750 auf 90.549. Der Rückgang in Ostdeutschland (- 5.179 auf 67.458) war dabei deutlich stärker als in Westdeutschland (- 571 auf 23.091). Ebenfalls deutliche Rückgänge sind bei den tendenziell etwas stärker schwankenden Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (- 15.365 auf 93.387) sowie den Eingliederungszuschüssen (- 4.938 auf 74.790) zu verzeichnen. Etwas schwächer fiel dagegen der Rückgang bei den Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung aus (- 2.745 auf 145.758)*.
- Eine deutlich steigende Tendenz weist allein die Zahl der Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse) auf. Auch im November wurde durch ein Plus von 8.289 ein neuer Rekordwert (181.052) erreicht. Die Zahl der durch das Überbrückungsgeld geförderten Existenzgründer hat sich dagegen nur um 649 auf 77.042 erhöht.

* Eigene Schätzung der Werte für die Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung, da die Bundesagentur für Arbeit diese Zahlen nur noch mit einer Verzögerung von 3 Monaten veröffentlicht.

Gesamturteil:

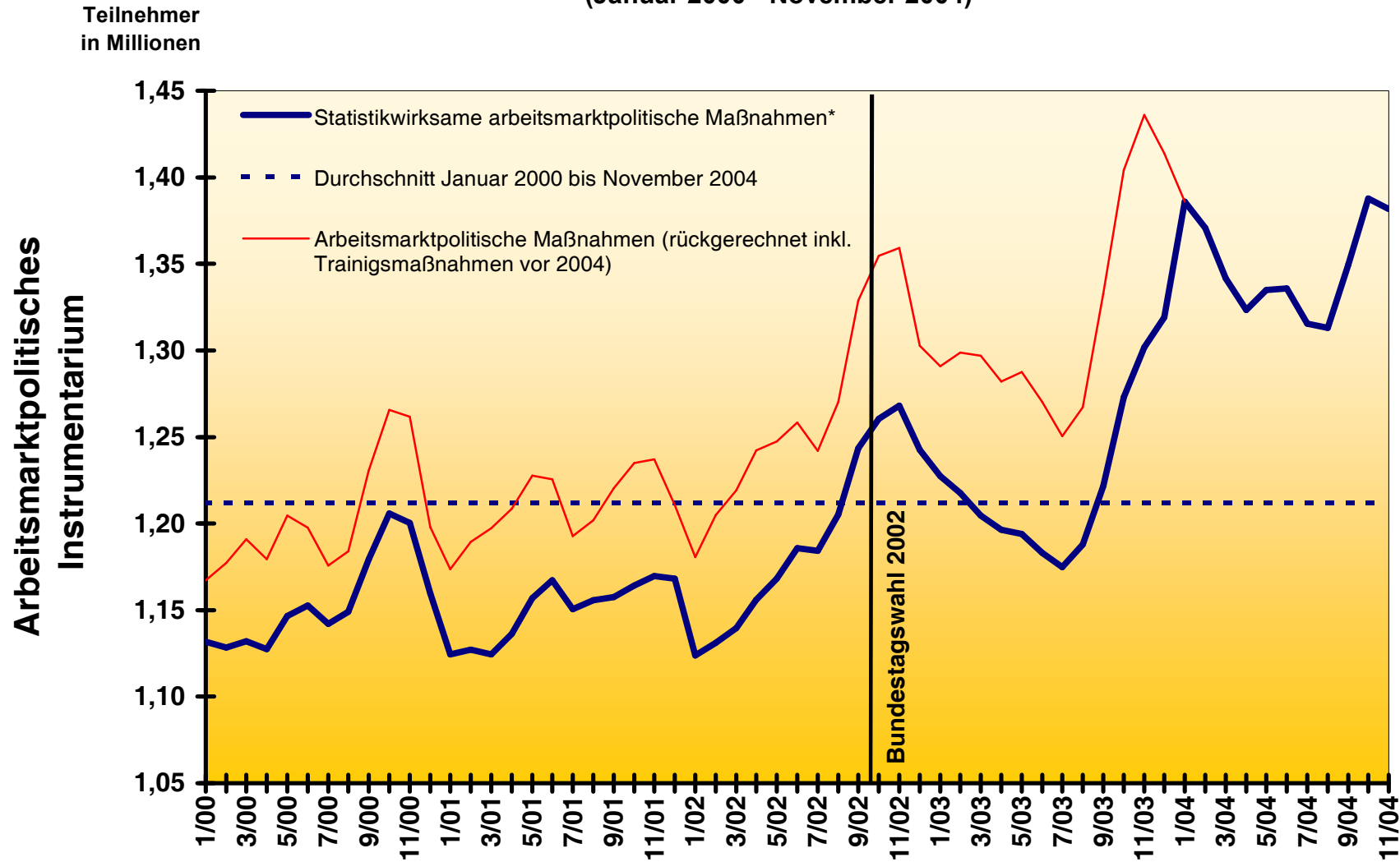
Der Rückgang bei einem Großteil der arbeitsmarktpolitischen Instrumente ist angesichts ihrer vielfach hohen Kosten und geringen Effizienz eine positive Entwicklung. Bei dem noch relativ neuen Instrument der Zusatzjobs ist zu befürchten, daß eine sowohl für die Träger als auch die Teilnehmer zu großzügige Ausgestaltung die Wirksamkeit beeinträchtigt und es in Konflikte mit anderen Zielen und Regelungen von Hartz IV bringt. Darüber hinaus sollte die derzeitige Vorgehensweise abgeschafft werden, daß Teilnehmer an Zusatzjobs – sofern der Umfang ihrer Tätigkeit mehr als 15 Wochenstunden beträgt – nicht als arbeitslos gezählt werden. Sie ist höchstens formal, angesichts des Charakters von Zusatzjobs aber keinesfalls sachlich zu begründen.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2000 - November 2004)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen; inklusive geschätzter Bestandszahl an Zusatzjobs (1- und 2-Euro-Jobs).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – November 2004)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.123.850	Jan 04	1.386.011
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.002	Feb 04	1.370.645
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.549	Mrz 04	1.341.720
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.155.949	Apr 04	1.323.430
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.211	Mai 04	1.334.935
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.185.889	Jun 04	1.335.854
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.151	Jul 04	1.315.518
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.205.167	Aug 04	1.313.026
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.503	Sep 04	1.349.458
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.260.545	Okt 04	1.387.755
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.268.080	Nov 04	1.381.726
Dez 00	1.159.587	Dez 02	1.242.470		
Jan 01	1.124.256	Jan 03	1.227.392		
Feb 01	1.126.986	Feb 03	1.217.726		
Mrz 01	1.124.317	Mrz 03	1.204.724		
Apr 01	1.136.162	Apr 03	1.196.394		
Mai 01	1.156.874	Mai 03	1.193.981		
Jun 01	1.167.261	Jun 03	1.182.929		
Jul 01	1.150.478	Jul 03	1.174.810		
Aug 01	1.155.769	Aug 03	1.187.961		
Sep 01	1.157.351	Sep 03	1.221.721		
Okt 01	1.164.103	Okt 03	1.272.819		
Nov 01	1.169.694	Nov 03	1.301.706		
Dez 01	1.168.255	Dez 03	1.319.269		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungs-
zuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III),
Bildungsmaßnahmen (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate),
berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004,
Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung,
Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß),
Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**),
Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.

Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein. Aufgrund neuer statistischer Erfassungs- und Auswertungsverfahren hat die BA ihre Leistungsempfängerstatistik grundlegend korrigiert. Dabei ergaben sich teilweise auch deutliche Veränderungen bei den Bestandszahlen der vorruhestandsähnlichen Regelung nach § 428 SGB III. Ab Januar 2003 wurden die Werte entsprechend korrigiert.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahl-taktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.